

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 37=57 (1891)

Heft: 16

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Allgemeine Schweizerische Militärzeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XXXVII. Jahrgang. Der Schweizerischen Militärzeitschrift LVII. Jahrgang.

Nr. 16.

Basel, 18. April.

1891.

Erscheint wöchentlich. Preis per Semester franko durch die Schweiz Fr. 4. Bestellungen direkt an „Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel“. Im Auslande nehmen alle Postbureaux und Buchhandlungen Bestellungen an. Verantwortlicher Redaktor: Oberst von Elgger.

Inhalt: Militärisches aus Deutschland. — Die Armee-Eintheilung und Quartier-Liste des Deutschen Reichs-Heeres und der Kaiserlichen Marine für das Jahr 1891. — J. Brendel: Russische Soldatengeschichten. — Das Exerzier-Reglement der französischen Infanterie. — H. Passe: Etude sur le tir d'infanterie. — Revista Militar Mexicana. — Eidgenossenschaft: Beförderungen. Kreisschreiben an die Offiziere der Militärjustiz. Wichtigste Bestimmung des Instruktions-Planes pro 1891. Kriegsdepotgebäude in Schwyz. Sektionschefs. Militärdienst der Lehrer. VIII. Division: Kreisinstruktor. Ausmarsch der ersten Rekrutenschule. — Ausland: Deutschland: Verstoß gegen das Dynamit-Gesetz. Artillerie-Wochenblatt. Frankreich: Brest: Zum Tode verurtheilt. Belgien: Brüssel: Dynamit. Ungarn: Pferdeausstellung und Pferdemarkt. Russland: Aergernisse. — Bibliographie.

Adress- und Gradänderungen

belieben die verehrlichen Herren Abonnenten uns gefälligst **beförderlichst** anzuzeigen, da demnächst eine neue Verendungsliste gedruckt wird.

Basel, April 1891.

Expedition der Allg. Schweiz. Militär-Zeitung.

Militärisches aus Deutschland.

Jeder Tag bringt neue Ueberraschungen auf militärischen und anderen Gebieten. Der kürzlich erfolgten Verabschiedung des hervorragendsten deutschen Militärschriftstellers und zugleich im Frontdienst, dem er stets angehörte, bewährten Generals von Boguslawski, welcher durch seine trefflichen taktischen Schriften wesentlich zur Klärung der Anschauungen über die Taktik und deren heutiger Gestaltung beigetragen hat, ist vor einigen Tagen die Veröffentlichung einer Schrift dieses Generals gefolgt, in welcher derselbe voll und ganz für die bisher in allen massgebenden deutschen militärischen Kreisen perhorreszirte zweijährige Dienstzeit eintritt. Diese Schrift mit der der General, wenn auch unter andern Ausführungsbedingungen, für eine langjährige Forderung der freisinnigen Partei eintritt, ist in Anbetracht des notorischen Ansehens, welches ihr Verfasser unter den Militärs genießt, um so bedeutsamer und die Folgerung liegt nahe, dass während von Friedrichsruh aus die politischen Massregeln der neuen deutschen Aera ihre gewichtige Kritik erfahren, nunmehr von besonders beachtenswerther und autoritativer militärischer Seite her, die Vorgänge dieser Aera auf militärischem Gebiet ihre jeweilige Beurtheilung und Beleuchtung finden werden. Jedenfalls dokumentirt sich schon

in dem Verfechten der zweijährigen Dienstzeit gegenüber dem noch im letzten Jahre von offiziöser Seite her im „Militärwochenblatt“ nachdrücklichst erfolgten Eintreten für die Beibehaltung der dreijährigen Dienstzeit ein scharfer Gegensatz und eine Kritik seitens des Autors.

Keute nun, wo die neue deutsche Aera sich ausgesprochenermassen als erstes Ziel setzt, die soziale Frage zu lösen, dürfte Angesichts dieser und anderer Vorgänge die Frage berechtigt erscheinen, ob eine weitblickende Regierung durch ein weitsichtiges Verhalten es nicht vermeiden kann, das Hervortreten derartig hervorragender, ihr Opposition machender Elemente, aus ihrem eigenen Lager heraus, zu verhindern, und ob es politisch ist, die so sehr gefürchtete soziale Unzufriedenheit durch vorzeitige Dienstentlassungen in Gestalt politischer Unzufriedenheit auf eine Anzahl der hervorragendsten und tüchtigsten Staatsdiener zu übertragen.

Wie anders verfuhr dagegen die pietätvolle und doch zugleich kluge und energische, die Forderungen unserer Zeit voll erkennende Regierung Wilhelm's I! Wohl keiner ihrer eminenten Diener schied vorzeitig, noch in voller Schaffenskraft, aus dem ihm nach dem wohlüberlegten kaiserlichen Entschluss einmal übertragenen Amte und ging in das Lager der Regierungskritiker über. Man erkennt heute an Deutschland, dass das monarchische Prinzip, wenn sein Repräsentant das autokratische Element zu sehr betont, auch seine schwer wiegenden Nachtheile haben kann.

Der Annäherungsversuch Deutschlands an Frankreich ist inzwischen gescheitert und auch